



NEWSLETTER

vom 11.09.2017

➤ **Ein Sieg der Vernunft**

Mit großer Freude und Erleichterung nehmen wir die Nachrichten und Pressemitteilungen der letzten Tage zum Thema Hörndlwald zur Kenntnis. Es ist ein Sieg für den Naturschutz, ein Sieg für Raumplanung und Flächenwidmung, ein Sieg für kommende Generationen – alles in allem also ein Sieg der Vernunft, der sich hier abzeichnet. Der Projektbetreiber zieht sich begrüßens- und dankenswerterweise von dem Projektstandort zurück und gibt dem Hörndlwald – in mehr oder weniger letzter Sekunde – die Chance auf Rückwidmung, Renaturierung und Anschluss an seinen Ursprung, den Lainzer Tiergarten, wieder!

Die Politiker aller couleurs sind daher in diesem Sinne aufgefordert, dieses letzte Stück des Weges noch zu ebnen, indem sie einerseits dem Projektbetreiber einen Standort zur Verfügung stellen, der den Anforderungen (Bauvolumen, Infrastruktur etc.) wirklich entspricht, und andererseits die rasche Rückwidmung (oder des Widmungstausch) des Baulandes im Hörndlwald ermöglichen. Eine win-win-win-Situation (Projektbetreiber, Natur, Politik) kommt in der Politik wohl nicht oft vor, es wäre daher schade, die sich hier bietende Gelegenheit zu versäumen.

➤ **ORF-Bericht vom 08.09.2017**

<http://wien.orf.at/news/stories/2864888/>

Aus für Burn-out-Klinik Hörndlwald

Seit Jahren gibt es Proteste gegen die geplante Rehaklinik im Hörndlwald in Wien-Hietzing. Jetzt sind die Pläne tatsächlich vom Tisch. Dem Betreiber pro mente dauern die Verfahren zu lang.

Die Rehaklinik soll nun in den Pavillon XIV des ehemaligen Geriatriezentrums Wienerwald in Hietzing ziehen. Das freut Bezirksvorsteherin Silke Kobald (ÖVP): „Die Variante, die ich von der ersten Minute an gefordert hatte, soll nun Realität werden.“ Der seit November 2014 währende und intensive Kampf um den Erhalt des bedeutsamen Landschaftsschutzgebiets und für die Bevölkerung so wichtigen naturbelassenen Erholungsraums Hörndlwald habe sich gelohnt, so Kobald weiter. Sie sprach von einem Sieg der Vernunft.



Geplantes Therapiezentrum kommt nicht

Kobald appellierte erneut an Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou von den Grünen und Stadtrat Michael Ludwig (SPÖ), endlich dafür zu sorgen, dass die Bauflächen im Hörndlwald unverzüglich zurückgewidmet und dem Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel hinzuzufügt werden. Die Flächen könnten so für alle Zeiten als Teil des Biosphärenparks Wienerwald unverbaut erhalten bleiben, so Kobald.

Jetzt einmal abgespeckte Übergangslösung

Laut pro mente handelt es sich um eine Übergangslösung. Für die Rehaklinik wird ein Pavillon beim Krankenhaus Hietzing angemietet. Ab Beginn des nächsten Jahres sollen dort 40 Patienten versorgt werden, sagte Christian Rachbauer vom Betreiber pro mente: „Weil es dringend erforderlich ist, dass Menschen, die medizinisch-psychiatrische Rehabilitation dringend brauchen, auch so rasch wie möglich versorgt werden können, auch in Wien, wo es ja derzeit noch nichts gibt.“

Der Standort Hörndlwald für die Rehaklinik sei komplett vom Tisch, weil die Bewilligungsverfahren noch Jahre dauern könnten. Langfristig könnte die Klinik nun auf den Rosenhügel kommen, man sei hier in „guten Gesprächen“ mit dem Eigentümer, der Rothschild-Stiftung, so Rachbauer.

Gebaut werden könnte im Landschaftsschutzgebiet Hörndlwald aber trotzdem. Die bau- und naturschutzrechtlichen Verfahren würden weiterlaufen, sagte Rachbauer: „Es wird im Unternehmen noch entschieden, ob, und wenn ja, was im Hörndlwald weiter passieren wird.“ Ein anderes Bauprojekt „ist nicht auszuschließen“.



Jahrelanger Widerstand vorerst erfolgreich

Schon im Jahr 2014 formierten sich die Anrainer gegen das geplante Rehaszentrum. Pro mente hatte sich ganz bewusst für den Standort entschieden. Am Rande der Großstadt sollten Menschen mit Burn-out-Diagnose wieder zu innerer Ruhe finden. Geplant war, ein Therapiezentrum mit 80 Betten zu bauen. Doch Anrainer beklagten den drohenden Verlust eines schönen Naturgebiets, manche sprachen sogar von „absoluter Willkür“, um die Bevölkerung zu ärgern - mehr dazu in „Anrainer gegen Burn-out-Zentrum“.

Im vergangenen Mai waren Anzeichen dafür erkennbar, dass pro mente vielleicht doch einen anderen Standort ins Auge gefasst hat - mehr dazu in „Rehaklinik vielleicht doch nicht im Hörndlwald“.

➤ APA-Presseaussendung ÖVP Rathausklub vom 08.09.2017

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170908_OTS0065/hoerndlwald-aus-fuer-burn-out-klinik

Hörndlwald: Aus für Burn-Out-Klinik

Umstrittenes Reha-Projekt zieht in das ehemalige Geriatriezentrum Lainz - Landschaftsschutzgebiet Hörndlwald vor Verbauung vorerst gerettet

Wien (OTS) - „Die Variante, die ich von der ersten Minute an gefordert hatte, soll nun Realität werden“, freut sich Bezirksvorsteherin Mag. Silke Kobald über die Meldung, dass das umstrittene Reha-Projekt von pro mente nun im Pavillon XIV des ehemaligen Geriatriezentrums am Wienerwald (GZW) umgesetzt wird.

Was seit langem nachdrücklich von Bezirksvorsteherin Kobald gefordert wird, gelangt nun laut medialer Berichterstattung zur Umsetzung: „Endlich haben sich offenbar Stadt Wien und der Projektwerber pro mente für die einzig sinnvolle Variante entschieden: Das Reha-Projekt wird im vorhandenen und mit entsprechender Infrastruktur ausgestatteten Gesundheitsareal realisiert. Unser seit November 2014 währender und intensiver Kampf um den Erhalt des bedeutsamen Landschaftsschutzgebiets und für die Bevölkerung so wichtigen naturbelassenen Erholungsraums Hörndlwald hat sich gelohnt. Wenn die Umsetzung im GZW erfolgt, ist das ein Sieg der Vernunft, ein Sieg der Umwelt und ein Sieg für die Hietzinger Bevölkerung“, zeigt sich die Bezirksvorsteherin erfreut und bedankt sich bei allen Unterstützern.

„Nun wiederhole ich meinen Appell an Vizebürgermeisterin Vassilakou und Stadtrat Ludwig endlich dafür zu sorgen, dass die Bauflächen im Hörndlwald unverzüglich zurück gewidmet und dem Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel hinzugefügt werden und so für alle Zeiten als Teil des Biosphärenparks Wienerwald unverbaut erhalten bleiben“, betont Kobald. Bauflächen mitten im Lebensraum von streng geschützten Pflanzen- und Tierarten und in der Großstadt dringend benötigtem Waldgebiet haben in der heutigen Zeit an dieser Stelle nichts mehr verloren.



➤ **APA-Presseaussendung Grüner Klub im Rathaus vom 08.09.2017**

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170908_OTSO137/gruene-hietzing-setzen-sich-fuer-rueckwidmung-des-hoerndlwaldes-in-gruengebiet-ein

Grüne Hietzing setzen sich für Rückwidmung des Hörndlwaldes in Grüengebiet ein

Gemeinsam mit BürgerInneninitiative „Rettet den Hörndlwald“ für Erhalt des Grünraums

Wien (OTS) - Nachdem heute öffentlich gemacht wurde, dass das geplante Reha-Zentrum für Burn-Out-Patienten nun doch nicht im Hietzinger Hörndlwald gebaut wird, setzen sich die Grünen Hietzing für eine Umwidmung der Baufläche in Grünfläche ein. Der Betreiber Pro Mente hatte angekündigt, den Standort Rosenhügel zu präferieren.

„Wir wollen den Grünraum aus Umweltschutzgründen erhalten und werden uns für eine Rückwidmung einsetzen“, so Johannes Stöckler, Klubobmann der Grünen Hietzing, der dabei von der BürgerInneninitiative „Rettet den Hörndlwald“ unterstützt wird. Die Grünen Hietzing werden in der nächsten Bezirksvertretungssitzung am 20. September einen Antrag dazu einbringen. Die Baufläche soll in Grünfläche umgewidmet werden. „Ich hoffe, dass die SPÖ endlich einlenkt und im Gemeinderat zustimmt. Die Liegenschaft wird vom Ressort Ludwig verwaltet“, zeigt sich Stöckler optimistisch. „Ein Bau am Rande des Hörndlwalds macht keinen Sinn. Die hohen naturschutzrechtlichen Auflagen machen eine Bebauung ökonomisch unmöglich“, so Stöckler.

Erleichtert zeigt sich die BürgerInneninitiative „Rettet den Hörndlwald“. „Endlich fruchten unsere jahrelangen Bemühungen“, so Merten Mauritz, Sprecher der BürgerInneninitiative. „Johannes Stöckler und die Grünen Hietzing haben uns in dieser Zeit substantiell unterstützt. Ohne diesen wichtigen Beitrag wären wir nie so weit gekommen.“ Stöckler bedankt sich stellvertretend bei Mauritz für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

➤ **Erinnerung: Einladung zum 3. Hörndlwaldlauf**

Der *Penzing – Hietzinger Turnverein* unterstützt das Anliegen unseres Vereines und lädt unter dem Motto

Laufen statt burn-out – Wir brauchen unseren Wald!

am 24.09.2017 ab 09:00 Uhr zum 3. *Hörndlwaldlauf* ein.

Nähere Informationen erhalten sie unter

<http://www.phtv.at/waldlauf>



Laufen statt Burnout –
wir brauchen unseren Wald!
Hörndlwaldlauf!
Sonntag, 24. September 2017, 9.30 bis 13.30 Uhr
Sportplatz im Hörndlwald